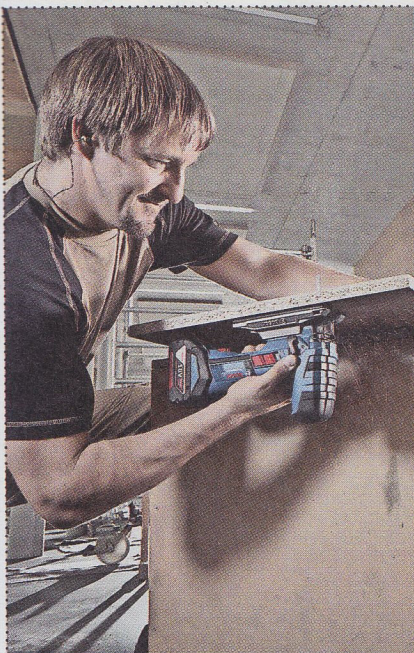
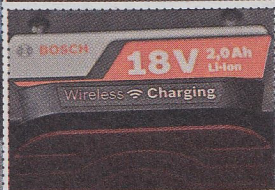
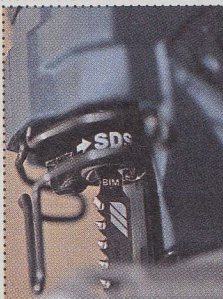




**Kein Kabel
nötig/ Akku-
Kraftprotz.**
Fotos: Bosch (1),
Odewald (6)



Scharfer Zahn in blau

Wir konnten die neue Stichsäge Bosch GST 18 V-Li S Professional beim lauschigen Tete-a-tete mit den ebenso brandneuen Wireless-Akkus belauschen. Und waren gespannt, ob sich das Hightech-Pärchen gewinnbringend vertragen kann ...

Noch wird die GST 18-V-Li Professional im Standard mit 18-Volt-Akkus und klassischem Ladegerät ausgeliefert. Die Säge gibt es in den Versionen mit Bügel- oder mit Stabgriff. Unser Testexemplar war die beliebte Stabgriff-Variante, die vor allem beim Sägen von unten optimale Ergebnisse bringen will.

Kraft ohne Stecker

Als zusätzliche Kraftquelle dienten zwei nagelneue „GBA 18 V 2,0 Ah MW-B Wireless Charging Professional“-Akkus. Mit anderen Worten: Bosch will die Ladetechnologie revolutionieren. Die Akkus werden durch Induktion aufgeladen. Das heißt, man stellt die Maschine mitsamt Akku auf eine Ladeplatte. Die braucht natürlich einen Stecker. Aber die Maschine selber bleibt in ihrer kompakten Einheit und wird, falls der Anwender eine kurze Pause macht und das Gerät aus der Hand legt, drahtlos aufgeladen. Der nötige Strom fließt durch eine raffinierte Magnetfeldtechnologie von der Induktionsplatte in den Akku.

Natürlich schafft das blaue Kraftpaket auch ordentliche Ergebnisse, wenn es sich einer Platte von oben nähert. Mit entsprechenden Adaptern ist der Einsatz einer Führungsschiene kein Problem, doch sein

eigentliches Aufgabengebiet hat der schnelle Stichling bei kurzen Geraden und runden Kurven.

Kraft ist jedenfalls genug da, denn sowohl mit der Standardversion, den 4,0 Ah-Akkus, als auch mit den leichteren Wireless-2,0 Ah-Akkus frisst sich die Stichsäge mühelos auch durch massive Werkstücke. Im Test mussten unter anderem OSB-Platten zugesägt werden, doch auch dieses zähe Material bereitete der GST 18 V keine Probleme.

Wechsel ohne Werkzeug

Das Handling der 2400 Gramm schweren Säge ist einfach und problemlos. Drehzahl in einer der sechs möglichen Geschwindigkeiten ausgewählt, Vier-Stufen-Pendelhub korrekt eingestellt, Schiebeschalter an und ab dafür. Wer mit der stabilen Säge arbeitet, vermisst die vermeintlich größere Power von kabelgebundenen Werkzeugen überhaupt nicht. Die modernen Akkus lassen den Griff zu Stecker und Dose komplett vergessen.

Ebenfalls vergessen kann man übrigens Werkzeug, wenn man das Sägeblatt wechseln will. Zwar ist der Griff an den Hebel, mit dem die SDS-Aufnahme entriegelt wird, ein wenig klein geraten. Doch dann löst sich das Sägeblatt mit einem Griff und einer Hand und ohne, dass man

sich die Finger am heiß gelaufenen Zählenträger verbrennt.

Standard ist mittlerweile die Ausleuchtung des Schnittbereichs mittels winziger LED. Schade, dass die Säge in Aktion sein muss, um das Lämpchen zu aktivieren, denn gerade beim Ansetzen wünscht man sich den genauen Blick auf ein gut ausgeleuchtetes Werkstück.

Induktion ohne Fehler

Während die GST 18 V-Li S sich also reichlich mit Ruhm bekleckerte, wollte die neue Akku-Technologie natürlich nicht zurückstehen. Und bewährte sich tatsächlich auch im betrieblichen Alltag. Die Kraft der 18 Volt sind über jeden Zweifel erhaben, die Akkus ähneln ihren „normalen“ Brüdern bis ins Detail. Die Ladestation ist schön klein, das spart Platz auf der Werkbank. Und Schmutz oder Sägespäne können weder dem Akku noch der Induktionsplatte quer kommen, die Wireless-Technologie ist robust und konnte auch mit Büroklammern oder Nägeln nicht in die Irre geführt werden.

Lohnt sich die Mehrausgabe also ohne Einschränkung? Jein. Denn Handwerker arbeiten normalerweise nicht in der Serienfertigung. Die großen Akkus halten länger, als eine übliche Montagearbeit für einen oder

zwei Schränke dauert. Da ist das Laden gar kein Problem mehr. Und in der Anwendung wird die Säge auch nicht dauernd aus den Pfoten gelegt, um sich wieder auf dem Lader mit neuem Saft zu versorgen.

Wo hat Wireless also seine Berechtigung? Vor allem da, wo Geräte über längere Zeit auch mal nicht genutzt werden, denn die kann man einfach auf ihre Ladeplatte stellen und blitzschnell wieder benutzen, ohne langatmig die Akkus zu kontrollieren oder abzustöpseln und zu wechseln. Power im sofortigen Zugriff also.

Eine zweite Anwendung wären tatsächlich Arbeitsplätze in der Serienproduktion, bei denen ein Möbel oder Korpus nach dem anderen verschraubt werden muss. Dritte Variante: Der Arbeitsplatz ist extrem staub- oder schmutzbelastet. Hier hilft es, dass alle Kontakte komplett gekapselt sind.

Fazit

Die Säge ist ein blauer Hit, die Akkus ein technologisches Schätzchen. Beide zusammen sind gut für eine echte Romanze. Wenn der Arbeitsplatz und die Bedürfnisse es denn zulassen ... (lo)



Daten und Fakten:
www.holzhelden.de

Fakten

GST 18 V-Li S Professional
Gewicht: 2,4 kg
Hubhöhe: 23 mm
Hubzahl: 550 - 2700 min⁻¹
Preis: 249 € ohne Akku und Lader, 429 inkl. 2 Akkus, Schnellladegerät, L-Boxx